

# »La Serenissima cantat«: Musik und Bilder aus Venedig

Konzert am Freitag in Straßburg / Veranstalter: die Lions-Clubs Kehl-Hanauerland und Straßburg / An der Konzeption war Tilmann Krieg (Kehl) beteiligt

Ein opulentes Konzert erlebten viele Zuschauer am Freitag in der Kirche St. Pierre Le Jeune in Straßburg. Mitveranstalter war der Lions-Club Kehl-Hanauerland.

VON UNSERER REDAKTION

**Straßburg/Kehl.** Die beiden veranstaltenden Lions-Clubs Kehl-Hanauerland und Strasbourg-Métropole Europe zeigen sich sehr zufrieden: Die Idee, gemeinsam ein großes Konzert zu veranstalten, dessen Einnahmen sozialen Zwecken zugute kommt, ist mit Erfolg aufgegangen. Die wunderschöne Kirche St. Pierre Le Jeune war gefüllt mit Zuhörern und Zuschauern, die ein grandioses Konzert – musikalisch und in Bildern – erlebten.

Aufgeführt wurde ein Programm, das der Musiker Thomas Strauß und der Künstler Tilmann Krieg gemeinsam konzipiert hatten: Musik und Bilder aus Venedig – der Lagunenstadt, deren offizieller Name »La Serenissima« lautet. Der »Bachchor Ortenau« und das Instrumentalensemble »Bach Consortium Thomas Strauß« präsentierten in glänzender musikalischer Qualität Musik der venezianischen Komponisten Alessandro Marcello (Konzert für Oboe und Orchester), Giovanni Antonio Rigatti (Dixit Dominus) und das Concerto »San Marco« für Trompete und Orchester von Tomaso Albinoni.



Das Konzert »La Serenissima cantat« fand am Freitag in der Kirche St. Pierre Le Jeune statt.

Foto: Tilmann Krieg

ne kompositorische Raffinesse und seine überwältigende Majestät die Zuhörer in Begeisterung versetzt. Diese Musik verlangt höchste Perfektion und meisterliche Reife in der

Interpretation, beides boten der Bachchor Ortenau und das »Consortium Classicum« unter Leitung von Thomas Strauß in Vollendung. Bewunderung verdienten auch die Solo-

listen Bernhard Münchbach durch den klaren, ziselierten Klang seiner Trompetensoli und Christophe le Divenah mit einem feinfühligem, besessenen Solo an der Oboe. Sopranistin

Lilla Dornhoff mit klarer, heller Stimme und Gwendoline Druenes als Mezzosopranistin erfüllten den riesigen Kirchenraum mit bewegenden, engelsgleichen Gesängen.

St. Pierre Le Jeune ist eine der ältesten Kirchen Straßburgs, voll mit Bildnissen, Malereien, Schmuck und Dekorationen aus längst vergangenen Jahrhunderten und der Besonderheit, eines Letzters in der Mitte des Raumes, auf dem eine riesige Silbermannorgel thront. Kein einfacher Raum für Bildprojektionen, doch Tilmann Krieg schaffte es, durch raffinierte Projektionstechnik und wunderbaren Bildern und Videosequenzen, die er in vielen Jahren in Venedig aufgenommen hatte, dem ehrwürdigen Sakralraum seine eigenen Visionen hinzuzufügen und damit dem musikalischen Genuss eine großartige, visuelle Dimension hinzuzufügen. »Als ich das erste Mal diese Kirche betrat, wusste ich, ich wollte hier unbedingt ein künstlerisches Projekt realisieren, gemeinsam mit meinem Freund Thomas Strauß«, sagte er nach der Vorstellung zu den Zuschauern, die begeistert applaudierten.

Die Präsidenten der Clubs, Hans Jürgen Lubberger (Kehl) und Daniel Meckelin (Straßburg) dankten den Künstlern und dem Publikum. Das Eintrittsgeld geht an soziale Einrichtungen – und zwar zu gleichen Teilen an die Bahnhofsmission Kehl und an die gemeinnützige Organisation »Collectif SDF Alsace«.

Das Konzert ist vermutlich nicht das einzige Konzertprojekt, das die beiden Lions-Clubs gemeinsam durchführen. Bereits für Ende März kommenden Jahres ist eine weitere Kulturveranstaltung am selben Ort geplant.